

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 88.

Sonntag den 13. April.

1862.

Zur Situation.

(Eingesandt.)

Wenn die Fortschrittspartei durch ihre Führer und Sprecher die Urwähler dahin zu belehren sucht, daß nur Männer ihrer Partei für die neu zu bildende II. Kammer die geeigneten Leute seien, wenn dieselbe sagt: nur wir sind mutbig, energisch, nur wir stehen fest im Kampfe, nur wir wirken mit Erfolg für des Volkes Rechte, so besticht und blendet dies wohl Manchen für den Moment, Keinen aber wird dies bei ruhiger Ueberlegung überzeugen. Das Stürmen und Drängen der Fortschrittsmänner nützt namentlich unter gegenwärtigen Verhältnissen weit weniger als das zähe, ruhige und gemessene Festhalten und Ausbarren der gemäßigt Liberalen, der Constitutionellen.

Eine ruhige aber feste Haltung der Letztern wird, wie die Sachen jetzt stehen, in nächster Session das beste Bollwerk für unsere verfassungsmäßigen Rechte bilden, jedenfalls mehr Chancen für sich haben, als eine Majorität der mit eingelegter Lanze stürmenden Fortschrittsmänner.

Die Hauptsache für die neue II. Kammer ist zunächst und hauptsächlich die, daß sich durch die Wahlen für dieselbe eine große compacte Majorität gemäßigt liberaler Männer bildet, die ohne sich zu überstürzen, in ruhiger, würdiger Weise gegen alle Anfechtungen und Zumuthungen — sie mögen kommen von welcher Seite sie wollen — sobald dieselben die durch die Verfassung verbürgten Rechte antasten und gefährden, einen festen Dammbau bilden, an welchem alle Versuche, denselben zu durchbrechen, erfolglos zerfallen.

Sind Fehler in der vorletzten Kammeression von der Majorität des Abgeordnetenhauses, den Constitutionellen, gemacht worden, so ist das zu beklagen, aber nicht mehr zu ändern. Wenn die Militärorganisation jetzt eine vollendete Thatsache

ist, so kann dieselbe gleichfalls nicht ungeschehen gemacht, höchstens durch die Etatsbewilligung und durch Einwirkung bei der weitem Ausführung gemildert werden. Dies kann sicher besser erreicht werden durch ruhige, besonnene Constitutionelle, als durch heftige, harte, verbissene Fortschrittsmänner, von welchen Letztern durchaus noch nicht bewiesen ist, daß sie unfehlbar sind.

So viel steht sicher fest, daß wenn die liberalen Urwähler sich durch die aufregenden Agitationen der Fortschrittspartei fortreißen lassen, im Sinne derselben so zu stimmen, daß die nächste Kammer überwiegend von Abgeordneten dieser Partei gebildet wird, dies für das jetzige Ministerium und die hinter ihm stehende Reaction der größte Liebesdienst sein dürfte.

Wenn in der im Saale des Gasthofes „zur Eisenbahn“ hier abgehaltenen Versammlung der Fortschrittspartei Herr v. Kirchmann am Schlusse seiner längern Rede erklärt hat, daß diese seine Partei mutbig und unter allen Umständen den Kampf mit der Regierung aufnehmen und fortsetzen und namentlich bezüglich Rückgängigmachung der Armeearganisation die Krone bedrängen würde, und zwar, wie er sich wörtlich ausdrückte: „ohne alle Rücksicht auf die Folgen,“ so ist diese Aeußerung ein schweres Wort, übrigens geeignet, Manchem die Augen über die Endziele dieser Partei zu öffnen.

G. Sp.

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeigen.

Getraute:

Marienparochie: Den 6. April der Schneidermeister Nagel mit R. D. J. Kleinschmidt.
— Der Mechanikus Bach mit R. G. A. Mei-



Welt. — Der Schiffer Eckardt mit M. J. G. Loh.

Ulrichsparochie: Den 3. April der Tischlermeister Rauchsfuß mit S. H. M. Knaubel. — Der Zimmermann Fischer mit A. G. Helberg. — Den 7. der Schuhmacher Scheibe mit R. P. Franke. — Den 8. der Briefträger Ulrich mit J. W. Kreide.

Domkirche: Den 7. April der Tischlermeister Graf zu Merseburg mit M. J. L. Bethmann.

Militairgemeinde: Den 8. April der Sergeant vom 1. Bat. des 2. Thür. Inf.-Reg. (Nr. 32) Appel zu Mainz mit J. A. Stellmacher.

Katholische Kirche: Den 2. März der Arbeiter Fuhrmann mit R. Schübel. — Den 6. April der Fleisbergesell Schack mit H. Ch. Busch.

Geborene:

Marienparochie: Den 6. Februar dem Bank-Cassirer Eckardt ein S., Georg Ernst. — Den 7. dem Schuhmachermeister Kunze eine T., Pauline Emilie. — Den 25. dem Kaufmann Beck ein S., Carl Robert Hermann. — Den 31. März dem Halloren Moriz eine T., Elise.

Ulrichsparochie: Den 2. Februar dem Parbierherrn Grain ein S., August Hermann. — Den 3. dem Restaurateur Fehling ein S., unget. — Den 13. dem Bierbrauereibesitzer Bauer eine T., Helene Marie. — Den 16. dem Güter-Expeditions-Assistenten Lehmann eine T., Pauline Clara. — Den 17. dem Buchbindermeister Agitt Zwillingstöchter: 1) Margarethe, 2) Martha. — Den 14. März dem Maler Zander ein S., Carl Emil May. — Den 23. dem Klempnermeister Schlee eine T., Minna Rosa Concordia. — Den 7. April dem Mehlhändler Blütgen ein S., unget.

Moritzparochie: Den 19. Januar dem Handarbeiter Schmidt ein S., Friedrich Gottfried Carl. — Den 23. dem Handarbeiter Ebersbach ein S., Friedrich Wilhelm May. — Den 30. dem Fabrikarbeiter Rabitsch eine T., Emilie Clara Auguste. — Den 3. Februar dem Bäckermeister Filschner eine T., Anna Victoria Fanny. — Den 14. März eine unehel. T., Auguste Ida. — Den 19. dem Maurer Nicolai eine T., Marie Anna Adelheid. — Den 30. ein unehel. S., todtgeb. — Den 31. dem Buchdrucker Heerdegen eine T., todtgeb. — Den 7. April dem Steinhauer Kämpfe eine T., todtgeb. **Entbindungs-Institut:** Den 10. März eine unehel. T., todtgeb. — Den 4. April ein unehel. S., Friedrich Adolph.

Katholische Kirche: Den 3. Februar dem Arbeiter Spieß eine T., Marie. — Den 2. März dem Tischlergesellen Otto eine T., Elisabeth. — Den 3. dem Bahnwärter Laugisch ein S., Franz Carl Heinrich. — Den 9. dem Hautboisten im Magdeb. Jüs.-Regim. (Nr. 36) Riemekasten eine T., Catharina. — Den 10. eine unehel. T., Christiane Caroline Marie Juliane. — Den 17. dem Kunstreiter Eichler eine T., Emma Jacobine. — Den 18. dem Arbeiter Rheinländer ein S., Carl Joseph. — Den 25. dem Arbeiter Bachstel ein S., Heinrich Joseph.

Neumarkt: Den 10. April 1861 dem Kürschner und Mützenmacher Gembe eine T., Caroline Theresie Bertha. — Den 6. März 1862 dem Schuhmachermeister Hartmann ein S., Friedrich August.

Glauch: Den 1. Januar dem Cigarrenmacher Ehrlich eine T., Auguste Hedwig. — Den 19. Februar dem Schuhmachermeister Dietrich ein S., Paul Richard.

Gestorbene:

Marienparochie: Den 5. April des Chorpräfecten Schmidt T. Elise, 4 M. Unterleibsentzündung. — Den 6. ein unehel. S., Gottlieb Carl Otto, 4 M. 14 T. Krämpfe. — Der Bäcker Schneider, 19 J. 2 M. 10 T. Typhus.

Ulrichsparochie: Den 3. April des Restaurateurs Fehling S. unget., 2 M. Luftröhrentzündung. — Den 4. der Tischlermeister Freiberg, 31 J. 3 M. 15 T. Schwindsucht. — Den 5. des Buchbindermeisters Agitt Zwillingstöchter Margarethe, 1 M. 19 T. Abzehrung. — Den 8. des Mehlhändlers Blütgen unget. S., 18 St Krämpfe.

Moritzparochie: Den 31. März des Buchdruckers Heerdegen T. todtgeb. — Den 6. April der Buchbindermeister Hesse, 60 J. 4 M. 24 T. Gehirnleiden. — Den 7. des Steinhauers Kämpfe T. todtgeb.

Katholische Kirche: Den 4. März der Küstler im Magdeb. Jüs.-Reg. (Nr. 36) Otto, 21 J. 5 M. Typhus. — Den 22. des Arbeiters Roth S. Lorenz, 1 J. 21 T. Krämpfe. — Den 31. des Malers Breinig S. Carl August Otto Wilhelm, 1 J. 2 M. Krämpfe. — Den 1. April des Arbeiters Thörmer T. Wilhelmine, 10 M. 4 T. Lungenentzündung. — Des Arbeiters Sondermann T. Margarethe, 1 J. 18 T. Krämpfe. — Den 4. der Arbeiter Engel, 19 J. 6 M. Nervenleiden.

Neumarkt: Den 1. April der Schneidermei-

ster Wiese, 77 J. Altersschwäche. — Den 5. der Handarbeiter Säckel, 74 J. 2 W. 5 L. Brustwassersucht. — Den 6. des Defonomen Dammachgel, T. Friederike Emilie, 51 J. 1 M. 6 L. Brustleiden.

Glaucha: Den 4. April des Schmiedemeisters Erbert Ehefrau, 44 J. Unterleibsentszündung. — Den 6. des Handelsmanns Wipplinger Wittve, 77 J. Wassersucht.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nach einer Bekanntmachung der Königl. Regierung zu Merseburg sind neben der Regierungs-Haupt-Kasse auch die Kreis-Kassen mit der Annahme der zur Convertirung einzu reichenden Schuldverschreibungen der Staatsanleihen von 1850 und 1852 ermächtigt worden, bei welchen jedoch die Annahme nur so lange erfolgen darf, als es möglich wird, die Schuldverschreibungen so zeitig an die Regierungs-Haupt-Kasse abzusenden, daß sie bei dieser noch vor dem 30. d. Mts. eintreffen können. Von dieser Erleichterung setzen wir das theilhaftige Publikum hierdurch in Kenntniß.

Halle, den 10. April 1862.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Zimmerpolir **Eduard Dehring** von hier beabsichtigt auf seinem vor dem Hamstorthore hieselbst belegenen, im Hypothekenbuche von Halle, Stadtfeld Band VIII. sub Nr. 299 eingetragenen Grundstücke einen Brennofen zur Fabrication von Ziegel- und Mauersteinen zu erbauen.

In Gemäßheit des §. 3 des Gesetzes vom 1. Juli 1861 wird dies Vorhaben hierdurch mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen gegen die qu. Anlage, welche nicht privatrechtlicher Natur sind, binnen 14 Tagen schriftlich hier anzubringen und zu begründen.

Zeichnungen und Beschreibung liegen während der Dienststunden in der Registratur der unterzeichneten Polizei-Verwaltung zur Einsicht bereit.

Halle, den 9. April 1862.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Oberbürgermeister

v. Bos.

Freiwillige Subhastation.

Das zum Nachlaß des verstorbenen Schuhmachermeisters **C. C. Mittag** gehörige, im Hypothekenbuche von Halle unter Nr. 584 eingetragene Grundstück:

„Ein in der Neustadt belegenes Haus, Hof und Zubehör“, tagirt auf 805 *R_l*, soll am

6. Juni Vormittags 11 Uhr

im Kreis-Gericht hieselbst, 2 Treppen hoch, Zimmer Nr. 26, meistbietend verkauft werden.

Die Tage und Bedingungen sind im Bureau, 2 Treppen hoch, Zimmer Nr. 29, einzusehen.

Halle a/S., am 2. April 1862.

Königl. Kreis-Gericht, II. Abtheilung.

Jacob.

Auction.

Mittwoch den 16. April Vormittags 9 Uhr und Nachmitt. 2 Uhr versteigere ich gr. Berlin Nr. 14 ein starkes **Mobiliar, schöne Damenkleidung** und **Federbetten**. Alle Gegenstände stehen von jetzt ab fortwährend zur gefälligen Ansicht.

Soppe, Auct.-Commiff. u. gerichtl. Taxator.

Holz-Auction.

Montag den 14. d. M. Nachmittags 2 Uhr versteigere ich an den Hintergebäuden des Herrn Brauereiger **Rauchfuß**, neue Promenade Nr. 14, Treppen, Fenster, gutes Ruß- und Brennholz.

Brandt.

Grundstücks-Verkauf.

Theilungshalber soll das in der Ober-Leipzigerstraße Nr. 53 belegene Grundstück, bestehend in Wohnhaus, Scheune, Stallung und Hof, am

6. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr

in meinem Geschäftszimmer meistbietend verkauft werden.

Die Kaufbedingungen sind daselbst einzusehen.

Halle, den 11. April 1862.

Der Justiz-Rath **Kiemer.**

Dienstag und Mittwoch **Broihan** in der Brauerei von

Hermann Rauchfuß,
große Brauhausgasse.

Broihan

Mittwoch

Braunbier

Dienstag und Donnerstag in der Brauerei von **Wilh. Naumann**, gr. Ulrichsstr. Nr. 49.

Ziegenmilch früh u. Abends zu verk. Brunnenplatz 3.

Einladung.

Zu einer öffentlichen Versammlung am **Wittwoch den 16. April Abends 7 1/2 Uhr im Saale des „Kronprinzen“** werden alle unsere wahlberechtigten Mitbürger, welche sich im Wesentlichen zu dem Inhalt des unterm 27. März veröffentlichten Aufrufs des verfassungsgetreuen conservativen Wahlvereins bekennen oder letzterem näher zu treten wünschen, zur weiteren Verständigung und Berathung zweckentsprechender Maßnahmen hierdurch ergebenst eingeladen.

**Im Auftrage des provisorischen Comité:
Brodkorb. Helm sen. Rosenberger.**

Goldene Rose.

Sonntag den 13. April von 7 Uhr Abends ab

Concert, von der Damen-Capelle Beil

gegeben.

H. Hartmann.

Hiermit erlaube ich mir einem verehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen Plage eine

Düsseldorfer Weinmostrich-Fabrik

etabliert habe, und bitte bei vorkommendem Bedarf mein Fabrikat gütigst berücksichtigen zu wollen.

Das Verkaufsort ist bei Herrn Seilermeister **Dieß**, große Ulrichsstraße Nr. 22.

Hochachtungsvoll

Gustav Kolvenbach aus Düsseldorf.

Den von dem Herrn **G. S. Kolvenbach** fabrizirten Senf habe ich einer genauen chemischen Untersuchung unterworfen und bescheinige ich demselben, daß der Senf durchaus keine der Gesundheit schädliche Substanzen enthält; sondern nur aus solchen Ingredienzien zusammengesetzt ist, welche in einem guten Düsseldorfer Senf enthalten sein müssen.

Düsseldorf, den 18. Juni 1859.

(L. S.) **Herm. Wetter**, Apotheker 1. Klasse.

Zur Beglaubigung vorstehender Unterschrift und Siegel. Düsseldorf, den 20. Juni 1859.

(L. S.) Der Ober-Bürgermeister **Sammer**.

Etablissements - Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum, Freunden und Kollegen zur Nachricht, daß ich mich am hiesigen **Safen** als Restaurateur etabliert habe. Es soll mein stetes Bemühen sein, Jeden mit guten Speisen und Getränken bei reeller Bedienung aufwarten zu können.

Otto Meier.

Annonce.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß mein Dampscaroussel bis Montag d. 14. noch stehen bleibt, und empfehle ich dasselbe zur geneigten Benutzung.

G. Günther.

Etablissements - Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich **Kleine Klausstraße Nr. 3**, dem Hôtel zum Kronprinz vis-à-vis, als Schneidermeister etabliert habe. Ich werde stets bemüht sein, das Vertrauen eines geehrten Publikums durch schnelle, reelle und pünktliche Bedienung mir zu erwerben suchen.

Halle, den 13. April 1862.

August Ehrhardt, Schneidmstr.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr Kaulenberg Nr. 5, sondern **Jägergasse Nr. 1** wohne.

Es werden auch ferner noch Kaulenberg Nr. 5 beim Speisewirth **Hrn. Schaaf** Bestellungen freundlichst entgegengenommen.

A. Peters, Stuben- u. Firma-Maler.

Zur gefälligen Beachtung.

Sorglichen Eltern, Großeltern, Vormündern und sonst Anverwandten, denen das Fortkommen ihrer Kinder, Enkel, Mündel, Angehörigen und Pflegebefohlenen am Herzen liegt, und welche dieselben mit dem 21. resp. 25. Lebensjahre ein bis dahin wachsendes Capital zu sichern wünschen, empfehle ich hiermit die Kinderverorgungs- und Ausstattungs-Erbschafts- und Lebens-Versicherungsbank angelegentlichst und mit bester Ueberzeugung als ein höchst wohlthätiges, segensreich wirkendes Institut. Zu weiterer Auskunft darüber liegen Prospekte unentgeltlich in Bereitschaft und steht jederzeit zu Diensten.

Aust, General-Agent der „Teutonia“,
Königsstraße Nr. 6.

Sylvana. Montag Unterhaltungsabend im Bürgergarten. Anf. 7 Uhr. **D. B.**

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

(Beilage.)

